

Jun hatte ihm eine Kopfnuss verpasst. „Du Vollidiot! Du verdirbst mir alles!“ Sie stritten sich noch eine Weile weiter, bis der Film zu ende war und Jun wirklich nichts vom Verlauf des Horrorfilms mitbekommen hatte.

„Sag mal, wie geht's Ai?“ wollte Tala nach einer Weile wissen. Jun wurde ernster: „Hm...Sie ist sich immer noch kühl. Ich glaub sie wollte nicht, dass wir sie weinen sehen. Ai hat auch nicht gesagt, was sie so aufgewühlt hat.“ „Das kommt sicher noch.“ sagte Tala nachdenklich. Er wusste genau, dass Ai noch kein Vertrauen zu den Mädchen gefasst hatte. Sonst wäre sie nicht so kalt zu ihnen. „Und warum seid ihr die ganze Zeit unterwegs? So gefragt sind ja nicht mal wir!“ meinte Tala um wieder das Thema zu wechseln. „Tja.“ Jun streckte ihm die Zunge raus. Die zwei unterhielten sich noch ein wenig und vergaßen allmählich die Zeit.

Kai wachte aus einem unruhigen Schlaf auf. Er drehte sich zu seinem Wecker. °Ach verdammt, erst halb vier.° Er konnte nicht anders, als wieder an Ai zu denken. Ihm gefiel es selbst nicht, wie viele Gedanken er sich über dieses Mädchen machte, doch er bekam sie keines Falls aus seinen Gedanken. Er schüttelte seinen Kopf und maulte. Kai stand auf, zog sich andere Sachen an und nahm Dranzer mit. Er verschwand aus der Wohnung der Jungs. Kai ging die Treppe runter und blieb vor dem Gemeinschaftsraum stehen, da er Stimmen hörte. Er erkannte die Stimmen sofort. °Das sind Tala und Jun.° Kai musste grinsen. °Wenn sich Tala um halb vier noch mit diesem Mädchen unterhält muss ihm wirklich was an ihr liegen.° Es interessierte ihn wenig, was die zwei da drin machten und worüber sie redeten, also ging er grinsend noch eine Treppe bis zum Trainingsraum runter. Die Tür des Trainingsraums war nicht ganz geschlossen. Sie stand einen Spalt weit offen und das Licht, das durch den Spalt schien, erhellte den dunklen Flur, in dem der junge Russe stand. Es musste jemand drin sein. Kai näherte sich leise dem Trainingsraum und sah neugierig in diesen. Er war erstaunt, als er sah, wer außer ihm, Tala und Jun noch so verrückt war um diese Uhrzeit wach zu sein: es war Ai. Sie trainierte auf dem Laufband. Kai wusste nicht, was er tun sollte. °Soll ich wieder gehen? Oder doch in den Raum?° Während seiner Überlegungen bemerkte er nicht, wie Ai auf Stopp drückte und das Trainingsgerät langsamer wurde. Sie lief allerdings noch langsam mit. Dann blieb sie auf dem Gerät stehen und ließ sich nach hinten befördern. Kai hatte inzwischen Ais Handlung bemerkt und sah ihr immer noch zu. Die junge Russin ging rückwärts vom Laufband runter auf den Boden, setzte sich auf diesen und ließ sich schließlich auf den Rücken fallen. Ihre Arme waren von ihr weg gestreckt und sie atmete schnell. Kai fühlte sich nicht wohl in seiner Haut, denn er wollte sie nicht beobachten. Er war etwas wütend auf sich selbst. °Warum geh ich nicht einfach?° Er wurde durch Ai aus seinen Gedanken gerissen, die ihr Blade aus einer Hosentasche nahm und leise flüsterte, was Kai jedoch noch hören konnte: „Jollki palki(*1)!“ sie fluchte durchdringend und sah ihren Blade noch genauer an. „Ach, Yuka. Wenn mir das damals passiert wäre, dann... wenn ich damals nur einen Augenblick schwach gewesen wäre... Yuka, damals habe ich noch für sie gekämpft, aber jetzt...ich hab kein Ziel mehr vor Augen. Kann ich mich deshalb nicht mehr beherrschen? Warum tu ich mir das eigentlich an? Wenn sie das hören könnte, was würde sie wohl zu mir sagen? Wäre sie stolz zu sehen, was aus mir geworden ist?“

Leise fing Ai an die Gedanken, die ihr im Kopf herum spukte, in Worte zu fassen. Sie schloss die Augen und sang leise einige Sätze:

Are you proud of who I am?

There's nothing I wouldn't do
To have just one more chance
To look into your eyes
And see you looking back

Hmhmhm
I'm sorry for blaming you
For everything I just couldn't do
And I've hurt myself...
Hmhmhm

(Christina Aguilera – Hurt)

Ais leiser Gesang verstummte und eine Weile sagte sie nichts. Doch dann flüsterte sie: „Ich bin nicht mehr stark genug. Iswini menja, Kuniko (*2).“

Kai hatte jedes Wort verstanden. Die Mädchen hatten den Namen ‚Kuniko‘ auch schon nach der Pressekonferenz erwähnt. °Immer wieder dieser Name. Und jetzt auch noch dieses Lied...Weswegen will sie eine zweite Chance?° Er dachte noch an eine Stelle ihres Gesangs: °...um in deine Augen zu sehen und zu sehen, dass du zurück schaust...° Er konnte sich nicht in dieses Mädchen hineinversetzen, hatte einfach keine Ahnung und konnte sie nicht einschätzen. Er wusste nur, dass sie jemanden vermisste.

Kai lehnte sich etwas gegen die Tür. Diese öffnete sich mehr und er trat in den Raum. Ai machte schlagartig ihre Augen auf und richtete sich schnell auf, während sie Kai erschrocken ansah. Sie fasste sich aber schnell wieder: „Was willst du hier? Hau ab!“ Ihre Stimme klang kühl, während sie dies sagte und vom Boden aufstand. °Was macht er hier? Er hat mir auch noch beim singen zugehört! Dieses Lied sollte keiner hören. Wieso muss er mich auch belauschen!?° „Nein.“ „Hast du was an den Ohren? Ich hab jetzt keinen Nerv mit dir ne Runde zu plaudern.“ sagte die Rothaarige giftig und ging an Kai vorbei, doch dieser packte sie am Arm, da er Ai nicht gehen lassen wollte. Als er sie berührte spürten beide wieder dasselbe undefinierbare Gefühl, welches sie auch bei ihrem ersten Treffen im BBA Gebäude gespürt hatten, als sich ihre Schultern berührt hatten.

Ai hatte ihren Kopf zu ihm gedreht und sah ihn mit verengten Augen an. Nach eine Weile erfuhr sie endlich aus welchem Grund Kai sie aufgehalten hatte: „Was ist in der Pressekonferenz passiert? Sag mir bitte wer Kuniko ist. Andauernd wird sie erwähnt!“ er hatte ruhig gesprochen. Ai wurde auf einmal zappelig und versuchte sich aus seinem Griff zu befreien. Sie wollte weg. Weg von Kai! Doch er ließ sie nicht los. „Das werde ich dir ganz sicher nicht sagen!“ Sie war aufgeregt und Kai wurde auch etwas lauter, weil das Mädchen mit immer mehr Kraft sich loszureisen versuchte: „Warum nicht?“ „Wieso sollte ich?“ „Du willst wohl, dass dich keiner versteht!“ „Ganz genau. Du kannst mir kein schlechtes Gewissen einreden.“ „Ich hab doch nur nach Kuniko gefragt!“ „Hör auf ihren Namen in den Mund zu nehmen! Wir haben nichts miteinander zu tun und ich habe nicht vor das zu ändern!“ Inzwischen hatten sich die beiden etwas lauter angeschrien, während Kai sich richtig anstrengen musste um sie festzuhalten. Er wollte etwas erwidert, doch Ai kam ihm gefährlich nahe und sagte in einem warnenden Ton: „Ich glaube nicht, dass dich mein Leben irgendwas angeht. Und eine Rechenschaft bin ich dir auch nicht schuldig.“ Sie sah Kai bedrohlich in die Augen, als sie mit ihrer freien Hand seine Hand packte, mit der er sie festhielt. Sie griff sehr fest zu und stieß seine Hand weg. „Wage es nicht noch einmal mich so anzufassen wie

eben.“ Sagte sie ruhig und mit einem Blick, den Kai sehr ernst nahm.

Kai sah zu wie sie den Flur entlang zur Treppe ging. Er stand vor dem Trainingsraum und sah, wie sich ein blutendes Herz von ihm entfernte...

Ai ging in die WG der Mädchen und schloss sich in ihrem Zimmer ein: °Was erlaubt der sich? Der tat ja so, als ob ich jedem Dahergelaufenem Typ etwas über mich erzählen würde! Ich kenn ihn doch gar nicht, wieso sollte ich ihm also etwas über Kuniko erzählen?! Vollidiot!° In ihren Gedanken regte sie sich weiter auf, während sie sich aufs Bett schmiss und an die Decke starrte.

Kai war wieder in seinem Zimmer und wusste nicht, ob er sich selbst ohrfeigen oder doch lieber über Ai aufregen sollte: °Kaum fragt man sie was, schon regt sie sich auf. Immer wieder dieser Name! Sie kann doch nicht erwarten, dass dieses Thema immer ignoriert wird! Zicke!° Letztendlich hatte er sich also dazu entschlossen sich über Aiko aufzuregen. Er lag genau wie Ai auf dem Bett und starrte die Decke an.

Einige Stunden später (8:00 Uhr):

Die Mädchen machten sich bereit aus dem Kleinbus auszusteigen, während der Chauffeur der BBA das Fahrzeug vor einem Tonstudio parkte. „Und auf ein neues!“ rief Sora vergnügt. „Du freust dich noch? So langsam kann ich dieses Gebäude nicht mehr sehen. In der letzten Woche haben wir doch nichts anderes gemacht, als Songs aufzunehmen.“ Mari seufzte und stieg hinter Yumi aus dem Bus aus. „Ach, komm schon.“ meinte Yu nur lächelnd. Jun gähnte herzhaft. Sie hatte zu wenig geschlafen. Normalerweise brauchte sie nicht viel schlaf, doch der Horrorfilm und die Unterhaltung mit Tala waren zu viel gewesen. Ai hatte heute wie immer nicht viel mit den Mädchen gesprochen. Sie war froh endlich im Studio zu sein. Solange sie singen konnte war sie zufrieden.

Die Mädchen begaben sich in das Tonstudio und wurden gleich von vielen Leuten begrüßt. Ai hatte am meisten zu tun, da sie seit einer Woche die Frontsängerin der Bey Queens war. Sie ging gleich zu einem Mann, der sie in einen Raum führte, um weiter an einigen Songs zu arbeiten. Die anderen Mädchen waren in manchen Liedern als Backgroundsängerinnen tätig. Sora, Jun, Mari und Yu wurden in einen Aufnahmerraum gebracht, indem sie für ein paar Stunden an den Songs des neuen Albums arbeiten würde.

Etwas später im Garten der Bey Queens und der Bladebreakers (12:00):

Die Bladebreakers trainierten unter dessen schon fleißig. Die Trainingseinheiten von Kai waren heute besonders hart. Warum wusste keiner.

„Na los! Noch zwei Runden um den Block ihr Lamärsche.“ schrie Kai den Bladebreakers zu. Kai und Tala waren als erste mit ihren fünf Runden fertig gewesen. Ray würde auch gleich soweit sein und Tyson und Max hatten noch zwei Runden. „Bist ja nicht so gut drauf heute, hm?“ Kai sah den rothaarigen an: „Ach...ich konnte nur nicht schlafen.“ „Ich auch nicht.“ meinte Tala, während er Ray schon von weitem kommen sah. „Was unterhältst du dich auch noch mitten in der Nacht mit Jun?“ meinte Kai in Gedanken und etwas abwesend. Tala sah seinen Kumpel verwundert an: „Du hast uns gehört?“ „Ich bin vorbeigelaufen, weil ich in den Trainingsraum wollte.“ Ray bog in den Garten ein und gejoggt an

Tala und Kai vorbei ohne diese wirklich zu beachten. Schnell setzte sich der Chinese an den Gartentisch, nahm sein Handy aus der Hosentasche und tippte anscheinend eine SMS. Kai redete weiter: „Und im Trainingsraum hab ich dann Ai getroffen.“ Talas ärgerte sich plötzlich: „Was?! Sie war im Trainingsraum! Shit, ich hab sie verpasst! Seit

wann ist sie überhaupt nachts auf?!"

Tala redete mehr mit sich selbst als mit Kai. Kai wollte es unbedingt wissen und platzte mit der Frage heraus, die ihm schon so lang auf der Zunge lag: „Woher kennst du Ai?“ Tala wurde auf einmal ruhig und sah weg. Kai wiederholte die Frage und seine Stimme klang ernst: „Sag schon. Woher kennst du Aiko Kinamoto?“ „Es wäre nicht richtig es dir zu sagen.“ „Was meinst du?!“ Kai wollte auf jeden Fall eine Antwort. „Von mir erfährst du nichts. Solange Ai es dir nicht selbst sagt oder mir erlaubt es zu sagen, bleib ich stumm...“ Tala sah seinen Kumpel an und dieser sah Tala ungläubig an: „Was denn...sie hat dir verboten zu plappern?!“ „Ach, hör schon auf.“ Tala musste grinsen: „Du willst doch auch nicht, dass ich jedem von deiner Vergangenheit erzähle, oder?“ Das war ein Argument und Kai gab es auf. „Sorry.“ meinte Tala noch und Kai verstand es.

Nach einigen Minuten hatten auch Max und Tyson ihre Runden hinter sich. Kai erlaubte den Jungs etwas Pause zu machen.

Im Tonstudio (kurz nach 12 Uhr):

Mari, Sora, Yumi und Jun waren mit den Aufnahmen der Backgroundstimmen fertig und ließen sich in einem kleinen und gemütlichen Raum nieder. Sora und Mari alberten etwas herum, Jun legte sich auf die Couch und Yumi wusste nicht recht etwas mit sich anzufangen. Auf einmal piepte Yumis Handy. Sie nahm es aus ihrer Tasche heraus und sah, dass sie eine SMS bekommen hatte. Die Brünette las sich die Nachricht durch und lächelte glücklich, während sie die SMS noch mehrere Male überflog. Yu bemerkte nicht, dass zwei der Mädchen hinter ihr standen und neugierig über ihre Schulter sahen. Yu wurde erst auf Sora und Mari aufmerksam, also sich Sora durch ein leises kichern verriet. Die Brünette drehte sich sofort um und versteckte ihr Handy hinter ihrem Rücken: „Was soll das?!“ Sora grinste breit: „Das muss ja ne tolle SMS gewesen sein, wenn du dich so freust!“ Yu wollte ablenken: „Erzähl doch keinen Quatsch!“ Mari: „Wieso hast du dich denn so gefreut? Hat dir etwa ein Kerl geschrieben?“ „Ja, sag schon! Hast du etwa einen Freund, den du vor uns verheimlichst?“ Yu wurde rot. Mari sah fassungslos auf ihre Teamkollegin und zeigte mit dem Zeigefinger auf diese: „Das glaub ich jetzt nicht! Es stimmt! Und wir haben nur Spaß gemacht! Du hast tatsächlich jemanden an der Angel! Oh.My.Goddess!!“ Jun lag noch immer auf der Couch und beobachtete die Mädchen. Yu wurde von Mari abgelenkt und versuchte sich aus der Sache rauszureden. Sora kam eine Idee. Sie schlich sich hinter Yu und nahm ihr blitzschnell das Handy ab. Yu sah der kichernden und weglaufenden lilahaarigen zornig hinterher: „Gib mir mein Handy wieder!“ Yu rannte hinter Sora her, die kreuz und quer durch den kleinen Raum rannte und versuchte während des Weglaufens die SMS zu lesen, was nicht recht gelingen wollte. Sora wäre schon ein paar Mal fast gestolpert. Yu hatte sie fast eingeholt. Die lilahaarige sah sich nach Mari um: „Marrriiiiiiiii! Fang!“ und schon flog das Handy durch die Luft, wobei man noch einen Schrei von Yu hörte: „Wenn es runter fällt seit ihr dran, ihr Hühner!“ Mari fing das Handy gekonnt auf, blieb allerdings stehen, um die SMS zu lesen. Sie musste zweimal auf den Namen des Absenders schauen, um es zu glauben. Yu stand kurz vor Mari, als sich Sora auf die Brünette schmiss und die drei hinfielen. Mari landete mit dem Rücken auf dem Boden, Yu auf ihr drauf und Sora auf Yu. Mari hielt immer noch das Handy mit großen Augen vor sich hin, bis Yu es ihr wütend abnahm: „Werdet doch endlich mal erwachsen ihr zwei!!“ Die Mädchen richteten sich auf und Mari war verwundert: „Wieso sagst du nicht, dass die SMS von Ray war???“ Jun, die noch immer auf der Couch lag, meinte: „Wieso schreibt er dir

